



| Bertelsmann Stiftung

Haushaltskonsolidierung in Overath

Dr. Marc Gnädinger

Projektmanager im Programm Kommunen und Regionen

Agenda

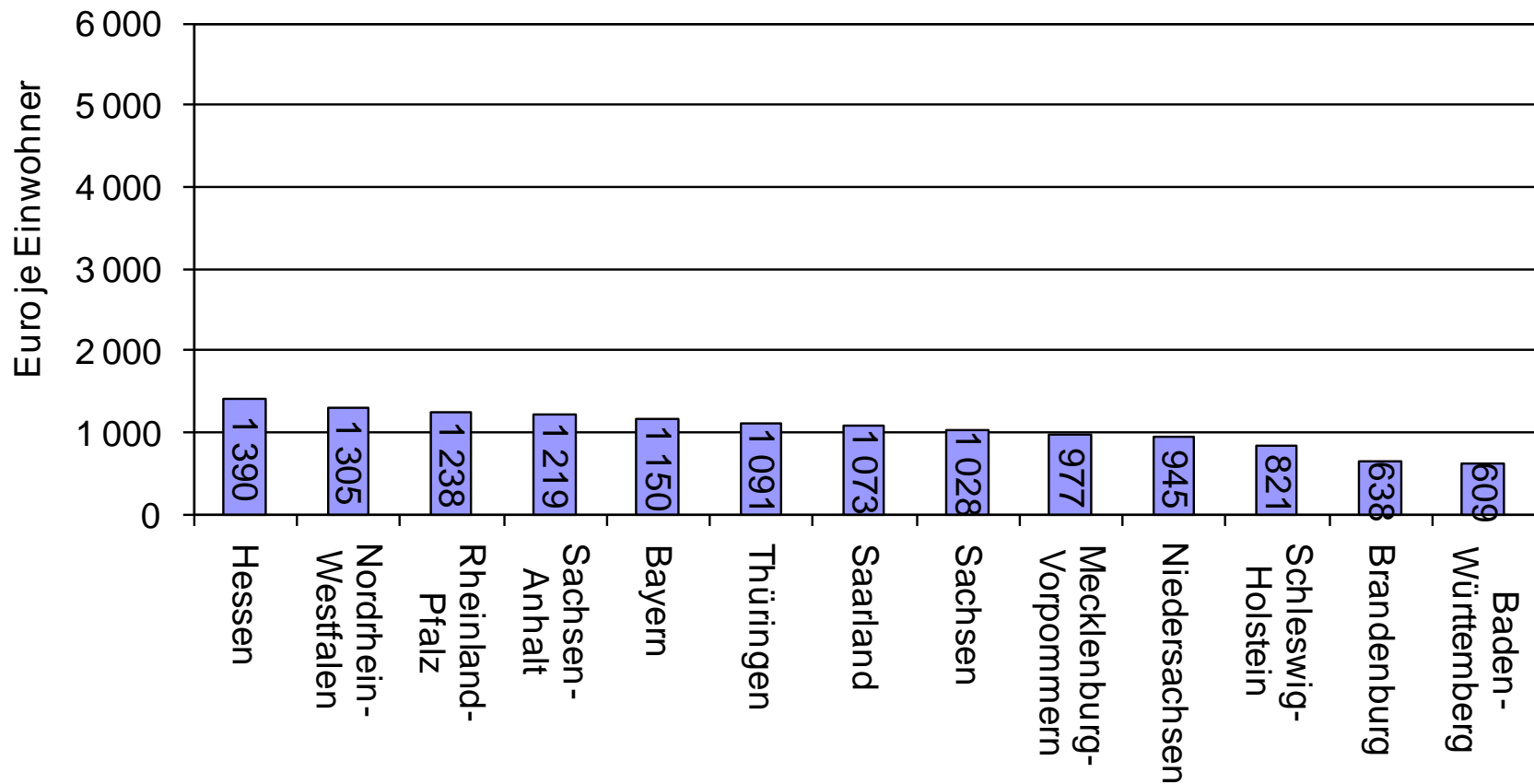
1. Finanzsituation: Von allgemeinen Trends zu Overath
2. Haushaltskonsolidierung: Notwendigkeit und Wege
3. Bürgerbeteiligung (Bürgerhaushalt)

Einige - hoffentlich hilfreiche - Impulse für Ihre Diskussion

Fundierte Schulden der Kernhaushalte

Kreditmarktschulden der Gemeinden (GV) und Zweckverbände am 31.12.2008

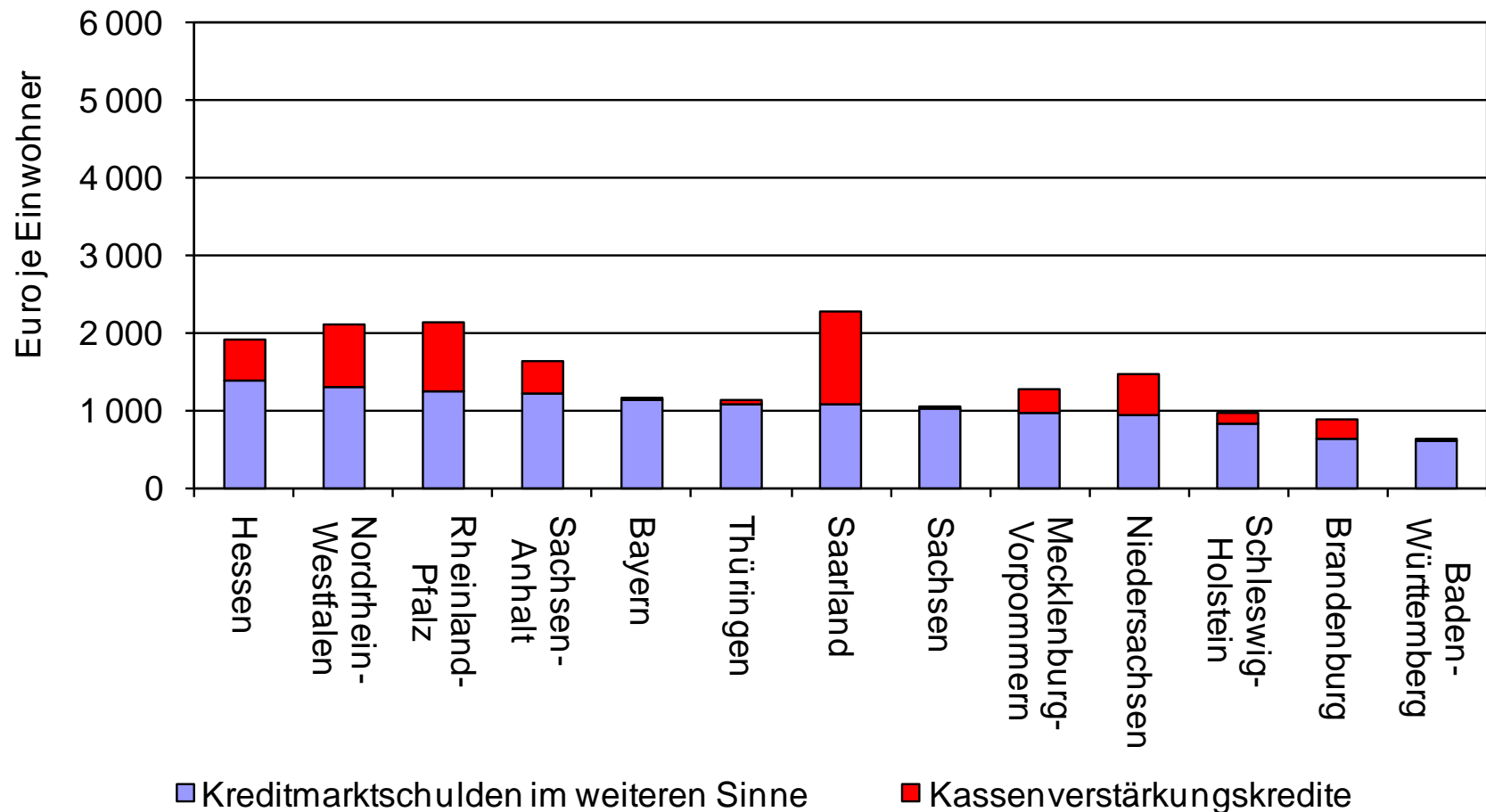
(sortiert nach Kreditmarktschulden der Kernhaushalte)



... + Kassenkredite

Höhe und Struktur der Schulden der Gemeinden (GV) und Zweckverbände am 31.12.2008

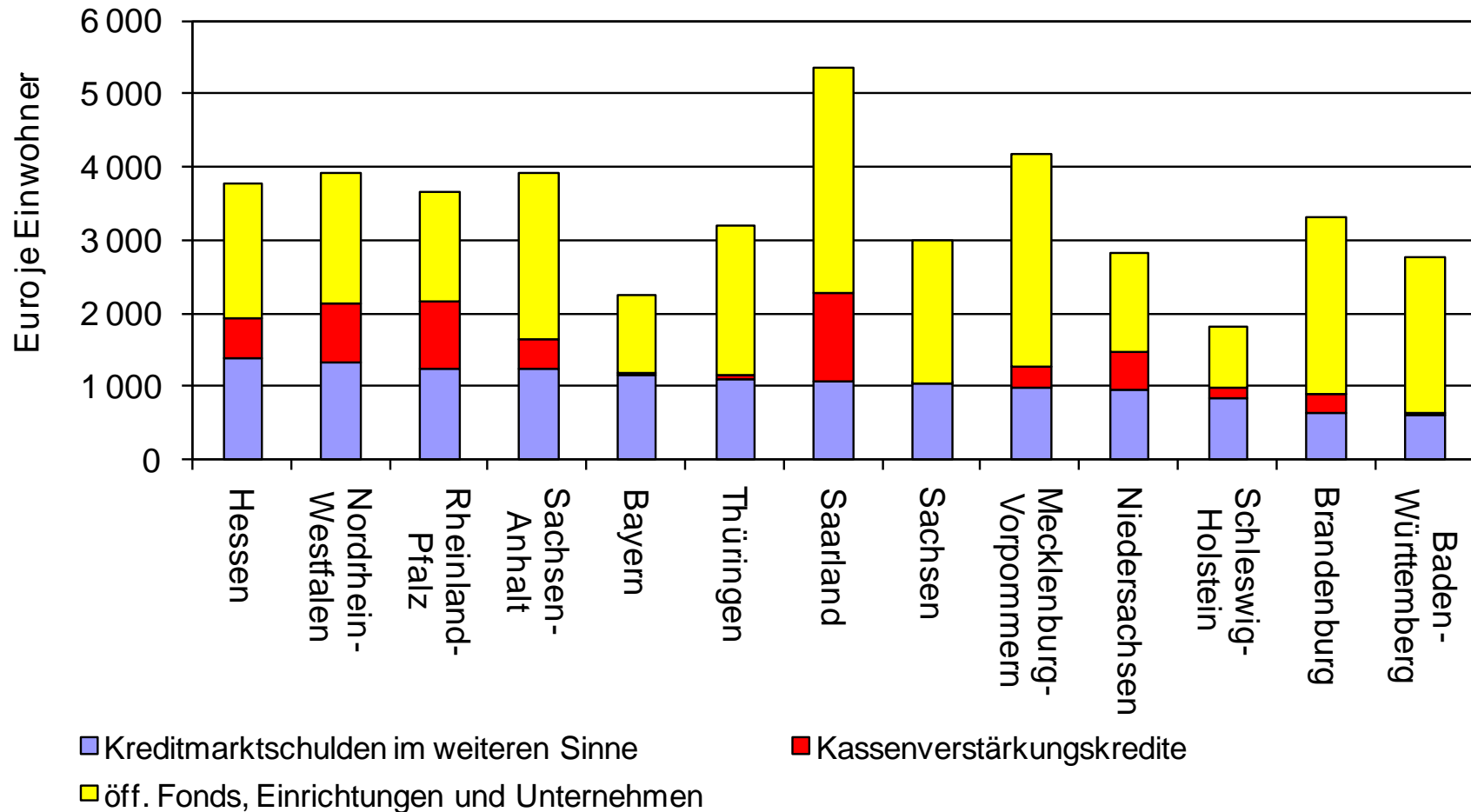
(sortiert nach Kreditmarktschulden der Kernhaushalte)



... + Auslagerungen

Höhe und Struktur der Schulden der Gemeinden (GV) und Zweckverbände am 31.12.2008

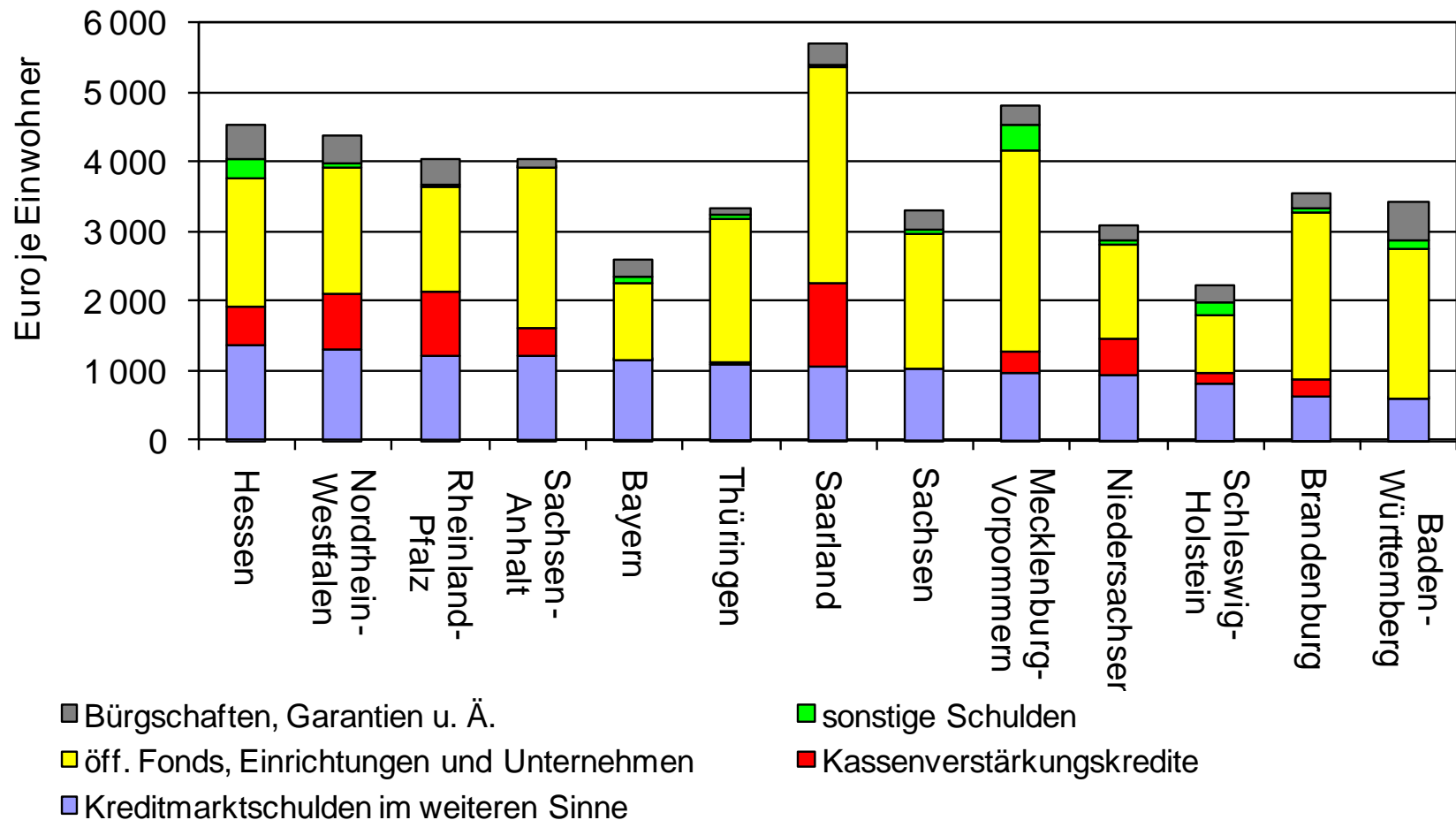
(sortiert nach Kreditmarktschulden der Kernhaushalte)



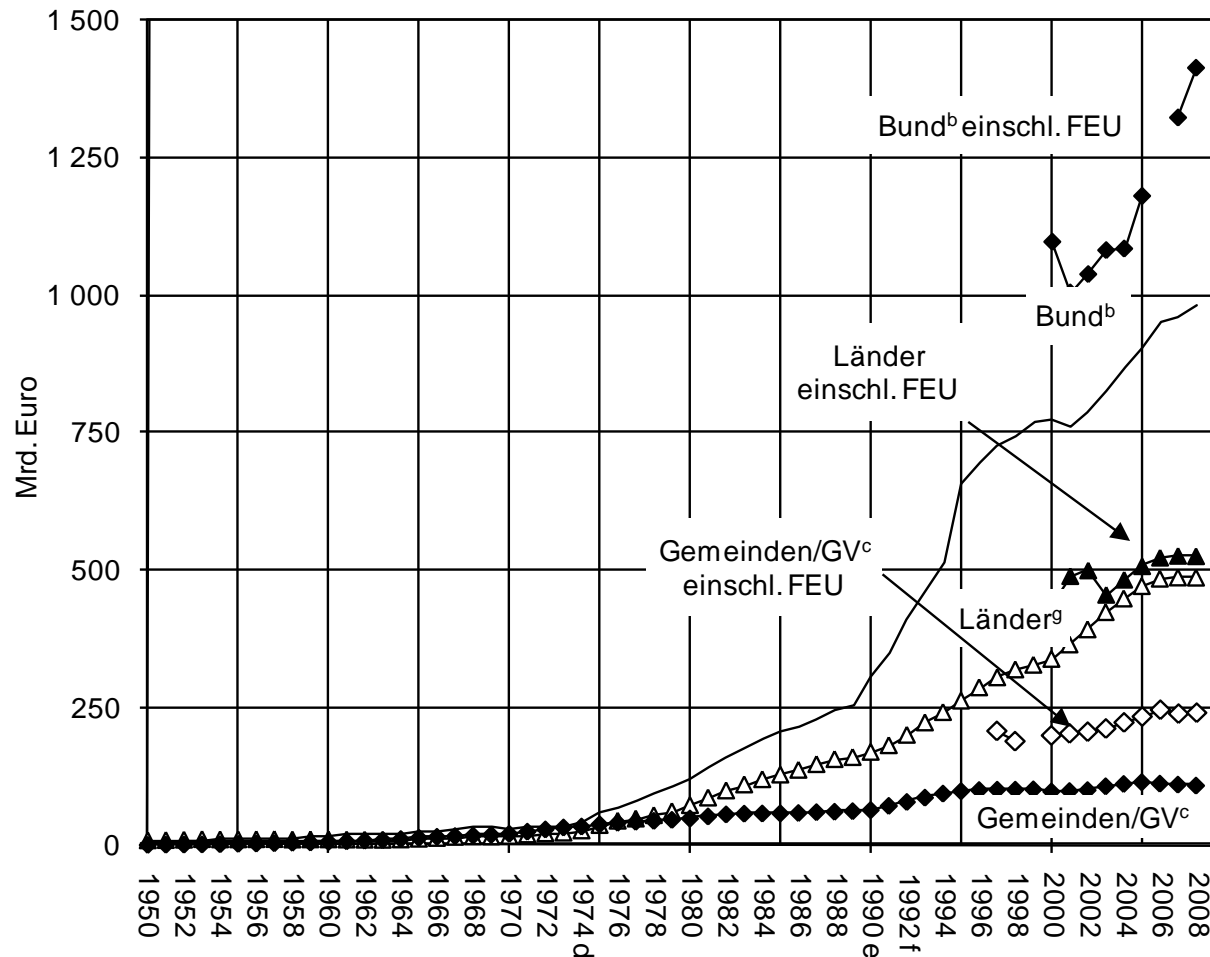
... + Bürgschaften und sonstige Schulden

Höhe und Struktur der Schulden der Gemeinden (GV) und Zweckverbände am 31.12.2008

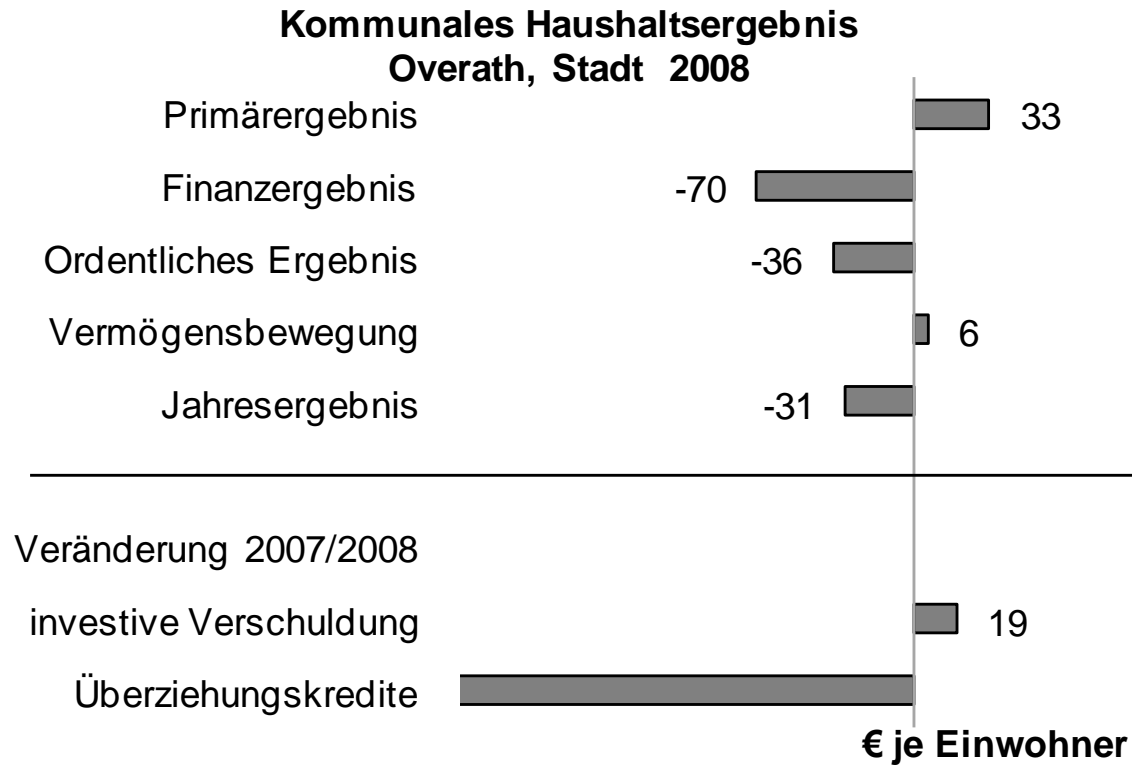
(sortiert nach Kreditmarktschulden der Kernhaushalte)



Es wird primär aus eigener Kraft funktionieren müssen



- 2008: Bund (17.268) + Länder (6.414) + Kommunen (3.152) = 26.834 Euro/EW
- Rückstellungen unberücksichtigt (Schulden:= Verbindlichkeiten + Rückstellungen)

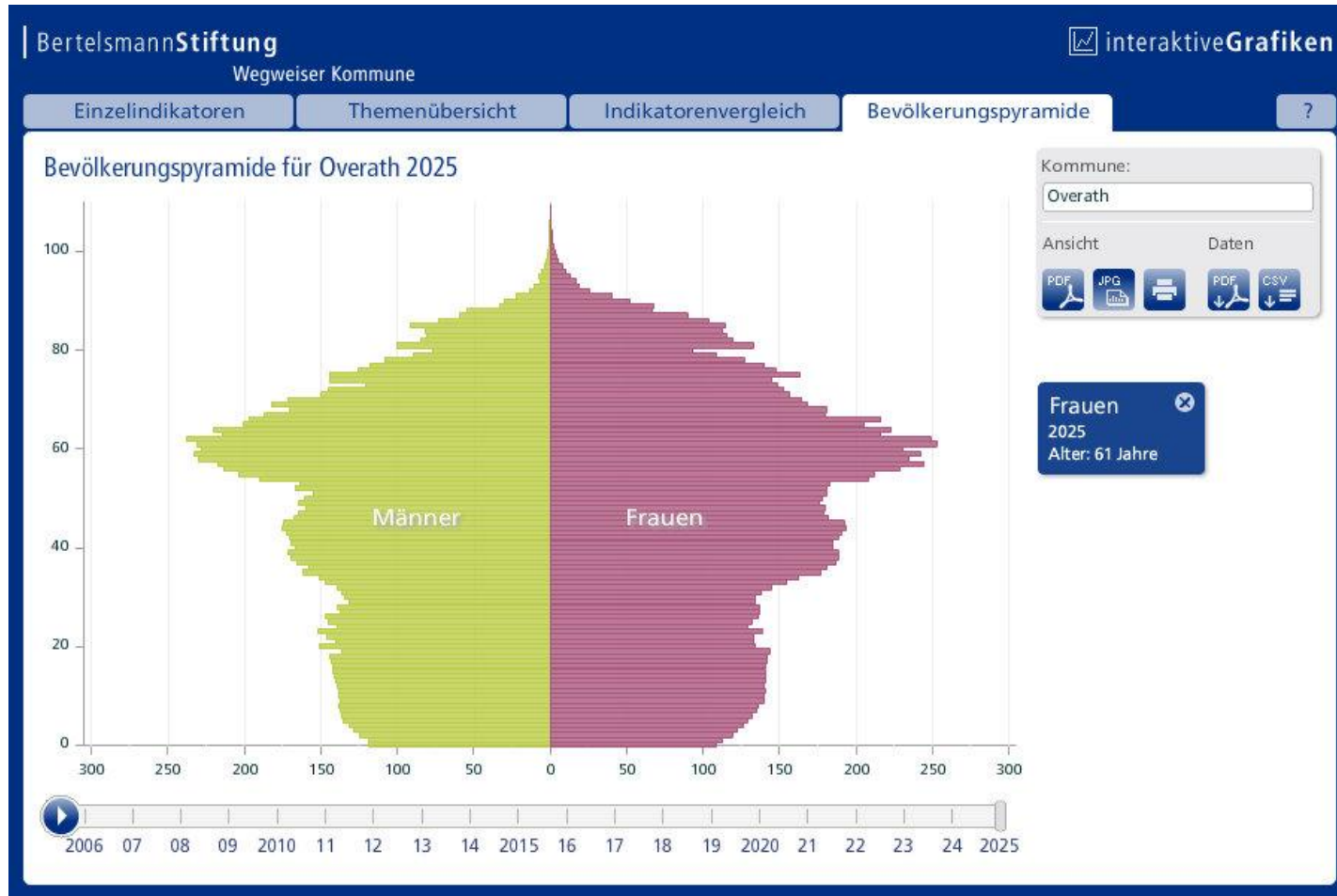


- Belastungen aus Vorzeiten treffen heute den Haushalt mit voller Wucht
- Plus bei Vermögensbewegung mit ? (*keine Dauerstrategie, aber ggf. Entlastung*)
- **Erfolgsrezept:** Vergleiche nutzen (Lernen vom Besten) www.wegweiser-kommune.de
- **Aber:** keine Äpfel mit Birnen vergleichen + richtige Kennzahlen

Overath heute



Overath 2025 nach Vorausberechnung



Heute schon an morgen denken

Was bedeutet das für Finanzen, z.B. Infrastrukturplanung usf.?!?

+ Allgemeine Trends und Entwicklungen

Kommunaler Finanzierungssaldo

- 2006: + 2,65 Mrd. Euro
- 2007: + 8,61 Mrd. Euro (Höchststand)
- 2008: + 7,61 Mrd. Euro (erste Anzeichen Finanzkrise)
- 2009: - 2,9 Mrd. Euro (Prognose Gemeindefinanzbericht 2009 | Einbruch 10,5 Mrd. Euro)

Einige Entwicklungen

- Licht und Schatten (Konjunkturpaket II (ggf. Folgelasten + Steuern))
- Steuereinnahmen sinken dramatisch bereits 2009 um ca. 9,6 % (Prognose Städtetag)
- Ausgaben für Soziale Leistungen: Starker Anstieg voraussichtlich erst 2010 ff.
- Staatsschuldenbremse (Befürchtung, dass Kommunalhaushalte zum Ventil werden)
- Entwicklung Gesetzgebung (Koalitionsvertrag etc.)



Es wird tendenziell eindeutig schwieriger!

Konsolidierungsbedarf vorhanden

Kennzahl	Ordentliches Ergebnis
Ermittlung	<p>Ordentliche Erträge – ordentliche Aufwendungen; einschl. Finanzerträge und -aufwendungen</p> <p>Das ordentliche Ergebnis in diesem Sinne enthält keine Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (Realisierung stiller Reserven); das ist insbesondere für Nordrhein-Westfalen zu beachten. Hier werden derartige Erträge heute als sonstige ordentliche Erträge erfasst.</p>
Aussage	<p>Die Kommune kann / konnte im Haushalts- bzw. Rechnungsjahr (oder bezogen auf den Zeitraum der Mittelfristigen Finanzplanung) die Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit durch Erträge der laufenden Verwaltungstätigkeit (ohne die Veräußerung kommunalen Vermögens) decken. Damit wird deutlich, dass die Kommune das vorhandene Nutzungspotential für zukünftige Generationen nicht verringert (hat). Folglich lebt sie nicht auf Kosten kommender Generationen.</p>

- Faustformel Generationengerechtigkeit
- In wirtschaftlichen Schwächephasen auch einmal EK reduzieren, aber dann Aufbau
- Theoretisch wirkt Ergebnisausgleich wie Schuldenbremse
- Overath: 2010 Ausgleichrücklage weg | dann allgemeine Rücklage > Überschuldung

Vorgehen Haushaltskonsolidierung

- Es gibt keine Königsweg – höchsten Erfolgsfaktoren
- Transparenz: Was passiert, wenn nichts passiert?
- Wer ist schuld an finanzieller Situation vs. das hat dazu beigetragen - Mannschaft
- Konsolidierung ist nie ein Spaziergang (Erträge | Aufgaben)
- Wo wollen wir hin? Strategische Ziele (Kulturstadt, Wirtschaftsfreundliche Stadt usf.)
 - Konsolidierung als eigenes politisches Ziel
 - Welche Maßnahmen passen zu Strategie?
 - Viel hilft NICHT IMMER viel > Kennzahlen zu Output und Wirkungen (Bsp. Tourismus)
 - integrales Element des neuen Haushaltsrechts ist Steuerung über Ziele und Kennzahlen (Overath – Produkte gebildet, Ziele müssen folgen)

Haushaltskonsolidierung und Bürgerbeteiligung

- Ob: Die Frage des „ob“ der Bürgerbeteiligung stellt sich nicht, höchstens die des „wann“ (Bsp. Kindergartengebühr)
- Wann: Kommission oder Bürgerbeteiligung von Anfang an
 - auch eine Frage, ob sich der Rat und Verwaltung als Mannschaft versteht und dann in Dialog mit Bürgern tritt
- Transparenz: Wenn Bürger informiert sind, sind sie zu Verzicht bereit
 - Mannheim - Defizit: Ausgaben kürzen um Defizit auszugleichen; Steuererhöhungen oder Schulden nur Minderheit; **Entscheidungshilfe**: Kürzen bei Sach- und Personal sowie Kunst und Kultur; Tabu: Kindergärten, Schulen, Jugend, Soziales
 - Langenfeld (Buch ehem. Bürgermeister) – Jena (Bürgerhaushalt)

Bürgerhaushalt (Bausteine)

1. Information

Bürgerfreundliche Aufbereitung der Haushaltsdaten (Entwurf) für das folgende Jahr durch Broschüren, Flyer, Plakate, Internet usf.

2. Konsultation / Anhörung der Öffentlichkeit

Verwaltung und Politik „hören“ sich die Anregungen und Vorschläge der Bürger an

- keine direkte Demokratie – Politik trifft Entscheidung
- Bürger positionieren sich zu Schwerpunkten im Haushalt
- Frage des Wie (Befragung (mündlich, schriftlich, via Internet), Infostände, Bürgerversammlung, Öffentliche Anhörung usf.)
- Dialog mit Bürgern! Nicht organisierte Interessen von Bürgerinitiativen etc. kennen

3. Rechenschaft

Politik macht Beschlusslage zum Haushalt transparent (Transparenz und Akzeptanz der getroffenen Entscheidungen – Politik begründet Entscheidungen gegenüber Bürgern)

***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !***

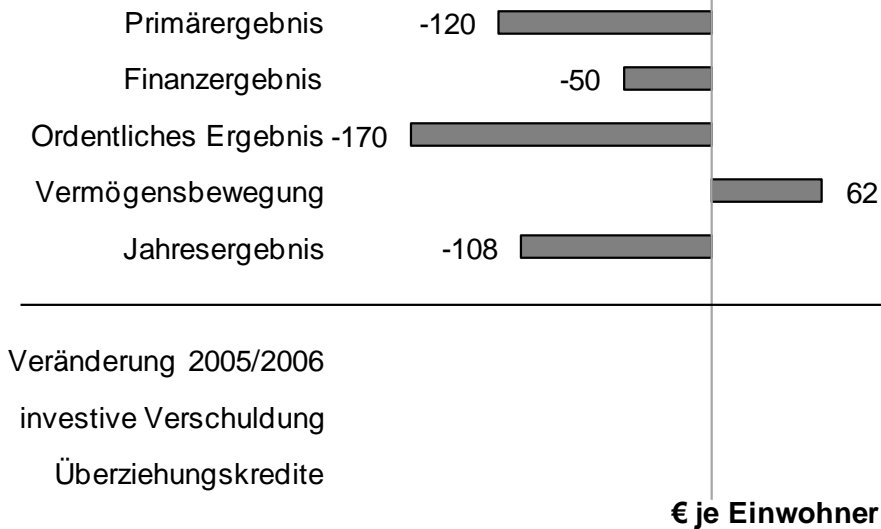
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.wegweiser-kommune.de

und unter
www.doppikvergleich.de

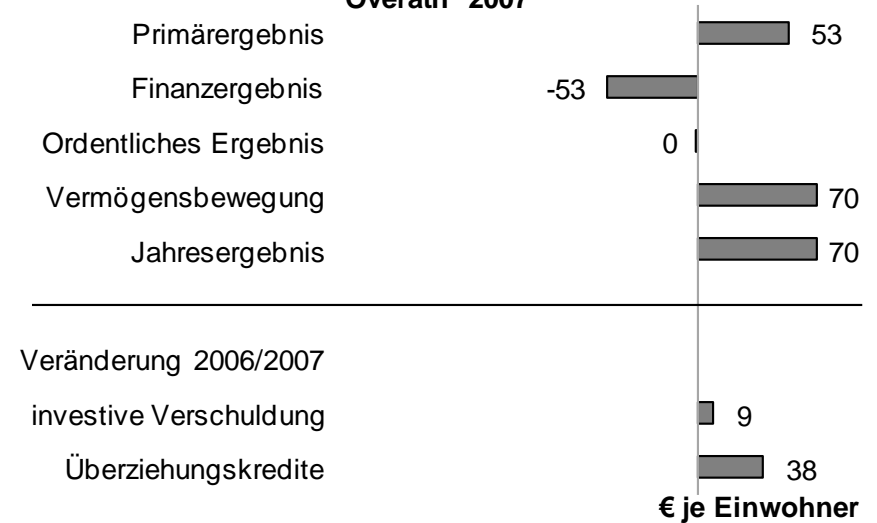
Dr. Marc Gnädinger
marc.gnaedinger@bertelsmann-stiftung.de

Anlage 1: Haushaltsergebnis 2006 und 2007

**Kommunales Haushaltsergebnis
Overath 2006**



**Kommunales Haushaltsergebnis
Overath 2007**



Anlage 2: Kreisangehörige Gemeinden in NRW (25.500 Einwohner bis 29.500 Einwohner zum 30.06.2006)

Kevelaer	Espelkamp	Sundern (Sauerland)
Haan	Lübbecke	Schloß Holte-Stukenbrock
Heiligenhaus	Petershagen	Schmallenberg
Hamminkeln	Sprockhövel	Leichlingen (Rhld.)
Selm	Wetter (Ruhr)	Neukirchen-Vluyn
Baesweiler	Brilon	Plettenberg
Mechernich	Rösrath	Lennestadt
Rheinbach	Rietberg	Olpe
Wiehl	Warstein	Geilenkirchen

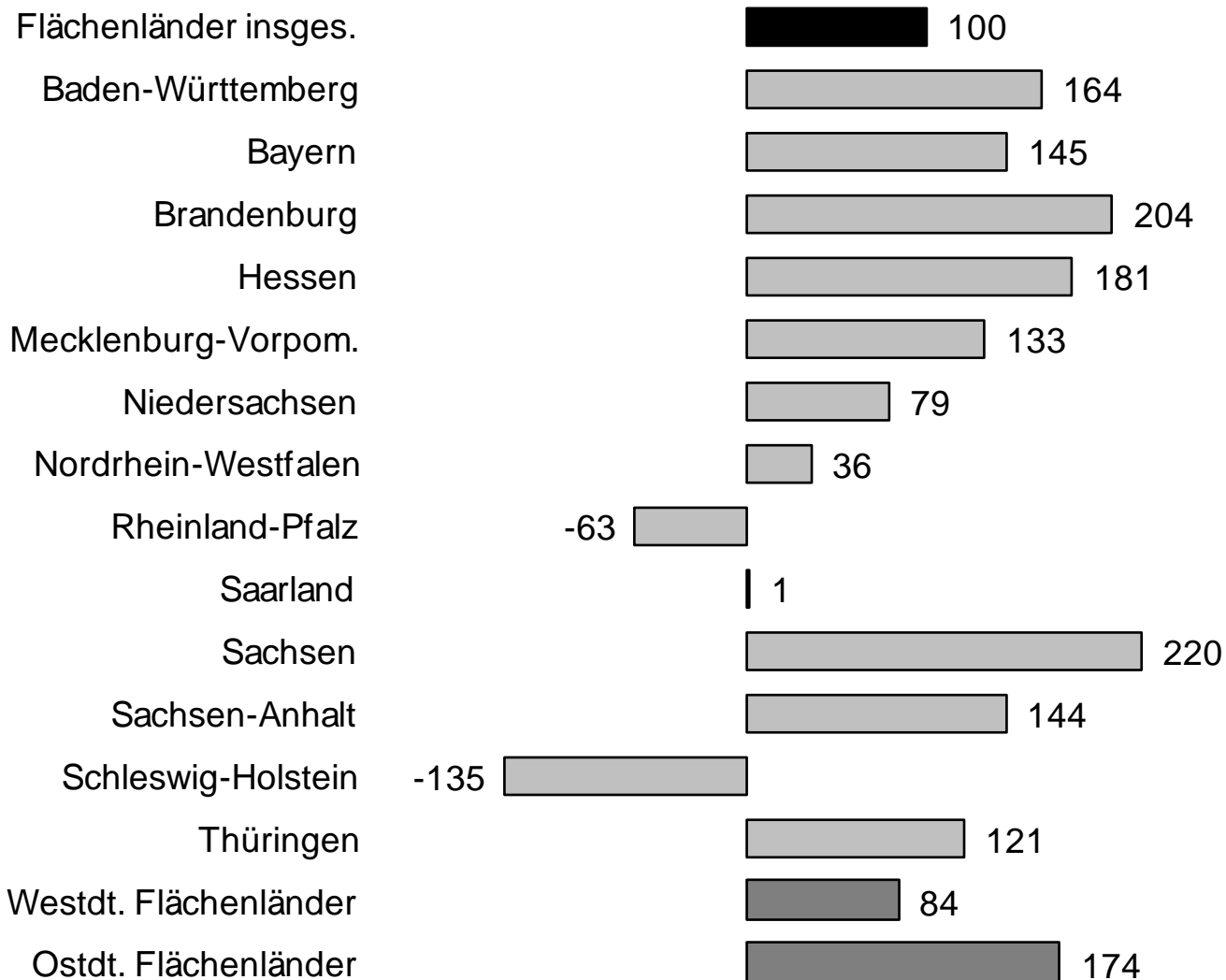
Unbedingt prüfen, was bei Vergleichen zu beachten ist – öffentlich zugänglich nachzulesen bei:

- http://www.wegweiser-kommune.de/themenkonzepte/finanzen/download/pdf/Hinweise_zur_Nutzung_kommunaler_Haushaltsdaten.pdf
- http://www.wegweiser-kommune.de/themenkonzepte/finanzen/download/pdf/Kommunalstrukturen_in_Deutschland.pdf
- http://www.wegweiser-kommune.de/themenkonzepte/finanzen/download/pdf/innovative_Verwaltung_Special.pdf [Seite 14 f.]

Anlage 3: Wie spart man (Techniken) – Vier Literaturempfehlungen

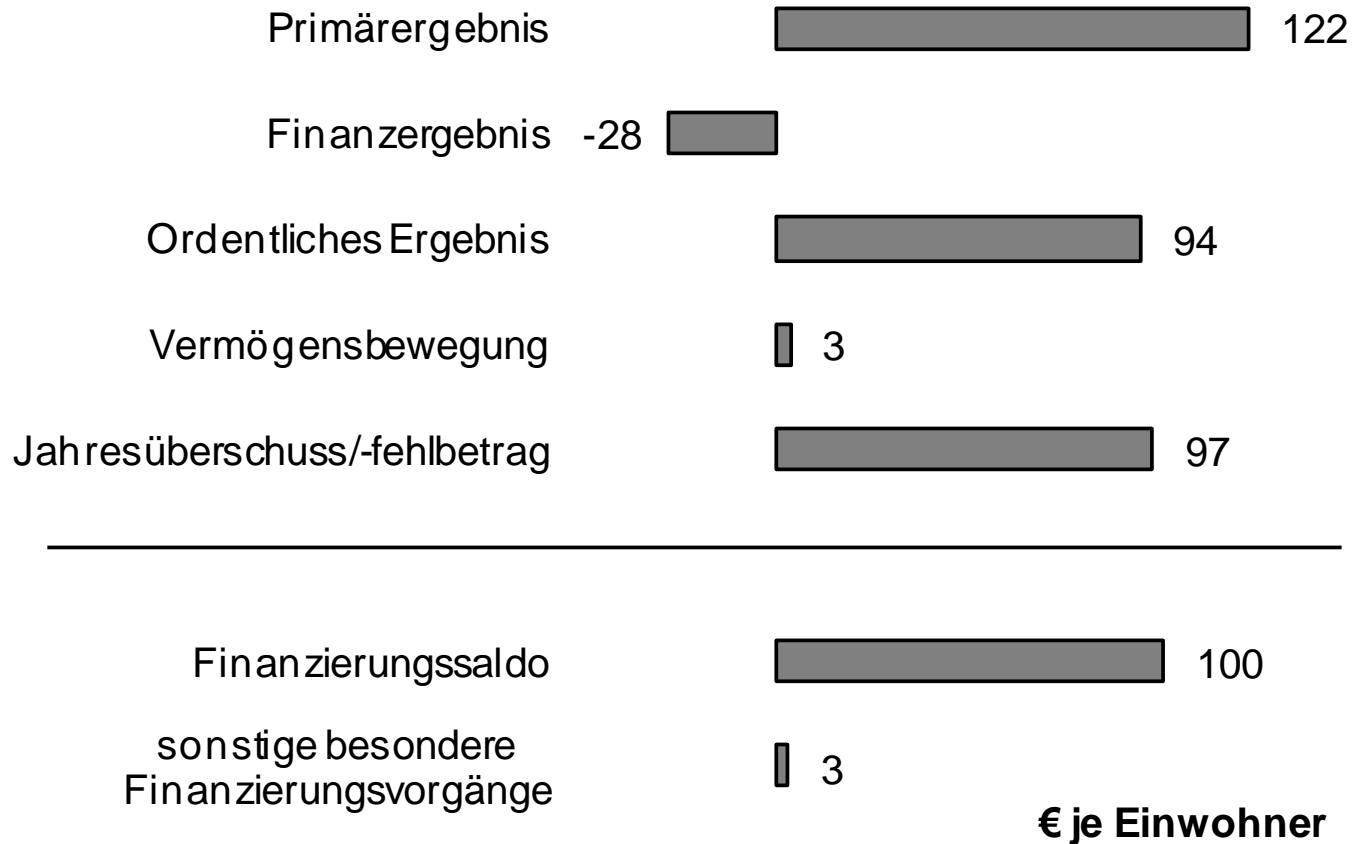
- KGSt-Berichte zur Haushaltskonsolidierung in Kommunen (s. dazu im Internet <http://www.kgst.de/themen/finanzmanagement/haushaltsplanung-und-bewirtschaftung/haushaltskonsolidierung.dot>)
- Fischer, Edmund / Gnädinger, Marc: Kommunales Frühwarnsystem auf Basis doppischer Kennzahlen, in: Rechnungswesen und Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Loseblattwerk, Heft 2009, Hrsg. von E. Meurer und G. Stephan, Freiburg 2009, S. 21-60
- Fischer, Edmund / Gnädinger, Marc: Finanzrisiken erkennen und generationengerecht wirtschaften - Ein Frühwarnsystem auf doppischer Grundlage für eine nachhaltige und intergenerativ gerechte Haushaltspolitik, in: Markus, Wolfram / Osner, Andreas: Handbuch Kommunalpolitik, Kapitel I Finanzen, Beitrag Nr. 7, Ergänzungslieferung November (2009)
- Schwarting, Gunnar: Haushaltskonsolidierung in Kommunen, Leitfaden für Rat und Verwaltung, 2. Auflage.

Kommunaler Finanzierungssaldo 2008



Hinweis: Schwierigkeiten in der Statistik (Wert für SH beruht auf Meldefehler | Ein Land geschätzt)

Kommunales Haushaltsergebnis Deutschland 2008



Hinweis: Werte für alle Kommunen unter www.wegweiser-kommune.de abrufbar

Bürgerhaushalt als Konsolidierungsinstrument?

- Der Bürgerhaushalt ist in erster Linie ein Beteiligungs- und kein Konsolidierungsinstrument
 - Erst Transparenz, sonst werden unerfüllbare Erwartungen geweckt
 - **Generell:** Politik und Verwaltung müssen das Ganze unterstützen (ein bisschen Bürgerbeteiligung geht nicht – ganz oder gar nicht)
- Der Bürgerhaushalt **KANN** (muss aber nicht) Konsolidierungsprozesse beflügeln
 - Prioritätensetzung, Leistungsstandards, Produkte, Aufgabenbereiche in Frage stellen
 - Akzeptanz auch im Hinblick auf unangenehme Haushaltsentscheidungen
 - Entscheidungshilfe für die Politik
- Bsp. Jena: Wofür sollen Mehreinnahmen 2007 verwendet werden? Entschuldung